

Juli 2009



YAŞA e.V.

Kurdish Centre for
Legal Studies and
Consultancy

Kurdisches Zentrum
für juristische Studien
und Beratungen

Navenda kurdî
ji bo lêkolîn û
rawêjkarîya yasayî

المركز الكردي للدراسات
والاستشارات القانونية

YASA e.V.

Postfach 7624
53076 Bonn

www.yasa-online.org

Amjad Othman

Mit über 40 Millionen Angehörigen bildet die kurdische Volksgruppe das größte Volk ohne eigenen Staat. Seit der Zerschlagung des Osmanischen Reiches und der Teilung des Nahen Ostens, sowie der Schaffung der neuen Staaten in der Region, leben die Kurden, die einfach übergangen wurden, verteilt auf die Staatsgebiete der Türkei, Irans, Iraks und Syriens.

Während sich im Norden des Irak nach dem Zweiten Golfkrieg eine autonome kurdische Region bilden konnte (die aber von allen Seiten bedroht ist), leiden die Kurden in den anderen Staaten unter staatlich-nationalistischer Repression. Diese reicht von der „alltäglichen“ Unterdrückung bis zu Folter und Mord.

In Syrien begann die Unterdrückung mit der Machtübernahme der Baath Partei 1963. In seinem Verhalten der kurdischen Minderheit gegenüber, die mit mehr als zweieinhalb Millionen Angehörigen zwölf Prozent der Bevölkerung bildet, zeigt der syrische Staat, dass er keinerlei Menschenrechte achtet und gegen zahlreiche internationale Verträge verstößt.

Inhalt:

- Die Gemeinde der Stadt Kamischli erkennt keine andere Sprache außer Arabisch an
- Rückkehr eines verschwundenen Kurden aus der Stadt Hasaka zu seiner Familie
- Amjad Abdul Rahman Othman ist seit Mai verschwunden
- Ein Soldat kurdischer Herkunft wurde während seines Militärdienstes erschossen.
- Ein Polizist überprüft die Taschen eines Zeugen und findet bei ihm Bilder von den kurdischen Führern Barzani und Talabani. Daraufhin wird der Zeuge von Sicherheitskräften verhaftet
- Die Politischen Sicherheitskräfte verhaften einen Kurden aus Kamischli

- Drei Kurden aus Kamischli wurden festgenommen
- Ahmed Hassans Verbleib nach drei Monaten immer noch unklar
- Suleiman Jamil Jafar Entlassung
- Nichtregistrierte Kurdin an Reise nach Damaskus gehindert
- Rodi Mahmud Schecho entlassen
- Kurdischer Menschenrechtler von militärischen Sicherheitskräften festgenommen und nach Damaskus verschleppt
- Zehn Jahre Haft für einen Kurden
- Kurdischer Student wegen Handy-Fotos verhaftet
- Entlassene Kurden dürfen nicht mehr in ihrer eignen Stadt wohnen
- Schams Al Din Hamo festgenommen

-
- **Die Gemeinde der Stadt Kamischli erkennt keine andere Sprache außer Arabisch an**
01.07.2009 - Die in der Provinz Hasaka (nordöstlich von Syrien) gelegene Stadt Kamishli hat unter der Federführung eines Komitees für die Stärkung der arabischen Sprache verlangt, dass das Arabische die einzig anerkannte Amts-, Öffentlichkeits- und Verkehrssprache ist. So wird von Geschäftseigentümern, besonders den Kurden, verlangt, dass die Namen ihrer Geschäfte arabisch sind oder dahingehend geändert werden. Falls dieser Beschluss nicht angenommen und durchgeführt wird, droht Strafe.
In der Provinz Hasaka leben Araber, Kurden, Assyrer, Armenier, Syrjänen. Jede dieser Gruppen hat ihre eigene Sprache.
 - **Rückkehr eines verschwundenen Kurden aus der Stadt Hasaka zu seiner Familie**
Am 01.07.2009 kehrte der verschwundene Kurde Isa Schechi zu seiner Familie zurück. Nachdem er wochenlang als verschwunden galt, wurde später bestätigt, dass er ohne Grund von Sicherheitskräften festgenommen worden war. Schechi war verhaftet worden, als er im Auftrag seiner Firma von H nach Q unterwegs war. Bei seiner Festnahme trug er 500.000 syrische Lira bei sich.
 - **Ein Polizist überprüft die Taschen eines Zeugen und findet bei ihm Bilder von den kurdischen Führern Barzani und Talabani. Daraufhin wird der Zeuge von Sicherheitskräften verhaftet**
04.07.2009 - Rodi Mahmud Schecho ist Kurde aus der Stadt Kamischli (nordöstliches Syrien). Am 04.07.2009 wollte er, mit Zustimmung seiner Schwester, zu Gericht gehen, um diese rechtlich zu unterstützen. Schekos Schwester hatte einen Verkehrsunfall. Hierbei war sie in Begleitung einiger Verwandter.

Scheko, der im Taxi angereist war, wurde im Gerichtshof angehalten. Er und der Taxifahrer wurden überprüft. Bei dieser Überprüfung fand der Polizist Bilder der beiden kurdischen Führer Jalal Talabani und Massoud Barzani in den Taschen Schekos. Von diesem Fund berichtete der Polizist sofort den Politischen Sicherheitskräften in Kamischli, damit Scheko verhaftet werde, was auch geschah.
 - **Amjad Abdul Rahman Othman ist seit Mai verschwunden**
08.07.2009 - Der kurdische Journalist Amjad Abdul Rahman Othman, Kurde, 1982 geboren in der Stadt Kamischli (nordöstliches Syrien), Name der Mutter Hind, ist seit dem 17.05.2009 verschwunden. Nach Berichten seiner Familie war er unterwegs in die Stadt Hasaka, um seine Behördengänge bei der Abteilung für Migration und Pässe zu erledigen. Seitdem ist er verschwunden und die Familie hat keine Informationen über seinen Verbleib.

Amjad Othman ist Alleinernährer seiner 6 köpfigen Familie. Amjad hat in Syrien die Zeitschrift Hogir herausgegeben.

- **Ein Soldat kurdischer Herkunft wurde während seines Militärdienstes erschossen**
08.07.2009 - Mohammad Omar Kheder, geboren 20.08.1987 in der Provinz Hasaka (Stadt: Dirbasiya), Name der Mutter Hamdiah, wurde während seines Militärdienstes in Syrien (Stadt Homs) erschossen. Er starb am 08.07.2009 gegen 15 Uhr. Mohammad erlitt sechs tödliche Schüsse aus der Waffe, die er während seines Dienstes bei sich trug.

Hintergrund:

Seit dem 12 März 2004 sind 24 Soldaten kurdischer Herkunft während ihrer Wehrpflicht in Syrien ums Leben gekommen. Die Eltern bekommen immer unklare Berichte über den Tod ihrer Söhne. Diese müssen sie aber so hinnehmen und bestätigen, um die Leiche ihre Söhne entgegennehmen zu können.

- **Die Politischen Sicherheitskräfte verhaften einen Kurden aus Kamischli**
09.07.2009 - Eine politische Sicherheitspatrouille durchsuchte am Donnerstag, den 09.07.2009 gegen 15:30 Uhr das Haus von Samir Izzedin in der Stadt Kamischli. Izzedin wurde an einen unbekannten Ort geführt. Sein Schicksal ist bis jetzt unbekannt. Er gilt als verschwunden.
- **Drei Kurden aus Kamischli wurden festgenommen**
13.07.2009 - Die Sicherheitskräfte des syrischen Staates haben Kurden aus der Stadt Kamischli aus einem unbekanntem Grund verhaftet. Selbst die Familienangehörigen wurden nicht über die Gründe der Festnahme informiert. Seit ihrer Festnahme sind sie von der Außenwelt isoliert. Ihr Schicksal ist bisher noch unklar.
Die vermissten Personen sind:
1- Muhammad Said Sabri (35 Jahre alt)
2- Fahad Ahmad Abas (28 Jahre alt)
3- Amir Faruq Salih (28 Jahre alt)
- **Ahmed Hassans Verbleib nach drei Monaten immer noch unklar**
Am 13.07.2009 wurde Fauas Ahmed am Hauptbahnhof in Damaskus verhaftet, weil er Flyer in kurdischer Sprache bei sich trug.
Fauas Ahmed kommt aus der Stadt Hasaka. Aufgrund der Ereignisse rund um die Sondervolkszählung von 1962 lebt Fauas Ahmed ohne syrische Staatsbürgerschaft. Da er in Hasaka keine Arbeit gefunden hatte, sah er sich gezwungen, nach Damaskus umzuziehen, um sich dort eine bessere Zukunft zu schaffen. Als er jedoch keine Arbeit fand wollte er nach Hasaka zurückkehren.
- **Suleiman Jamil Jafar Entlassung**
Am 15.07.2009 wurde der frühere Kandidat für das syrische Parlament Suleiman Jamil Jafar (Vater von Jamil), nach Verbüßung einer Haftstrafe, entlassen.
Es ist bekannt, dass Suleiman Jamil Jafar ein Angehöriger der kurdischen yezidischen Minderheit ist. Er wurde am 15.04.2009 von der Behörde für Politische Sicherheit während den kurdischen Neujahrsfeierlichkeiten verhaftet. Danach wurde er an ein Militärgericht in Aleppo überführt. Dort wurde ihm vorgeworfen sich, an unerlaubten politischen Aktivitäten nach § 288 beteiligt zu haben. Auf dieser Grundlage wurde er zu drei Monaten Haft verurteilt.

- **Nichtregistrierte Kurdin an Reise nach Damaskus gehindert**

Am 19.07.2009 haben Sicherheitskräfte in der Stadt Kamischli Frau Midya Subhi Abdullah, Mutter von Iqlima, geb. 1978, verheiratet, auf der Durchfahrt kontrolliert. Sie ist aufgrund des Entzuges der Staatsbürgerschaft nicht registriert, was bemerkt wurde. Frau Abdullah wollte nach Damaskus, um sich medizinisch behandeln zu lassen und um gemeinsam mit ihrer Familie nach Arbeit zu suchen. In den letzten Wochen sind tausende Menschen aus der Hasaka Provinz auf der Suche nach Arbeit in die Städte gewandert, da diese Region unter einer starken Dürre leidet.

Die Nichtregistrierten sind noch schlechter gestellt als die „normalen“ staatenlosen Kurden, denen im Jahre 1962 die syrische Staatsbürgerschaft entzogen wurde. Seit 47 Jahren wird ihnen eine Lösung für ihre Lage versprochen. Getan hat sich aber bisher nichts.

Die Nichtregistrierten dürfen weder in Hotels übernachten, noch verreisen oder im öffentlichen Dienst arbeiten. Sie dürfen weder Pässe noch Besitz erwerben. Selbst Schulabgänger erhalten ihre Zeugnisse nicht. Grundlegende Menschenrechte werden ihnen vorenthalten.

Und nun wird sogar darüber diskutiert ob ihnen der Nachweis über ihren Nicht registrierten Status entzogen werden soll.

- **Rodi Mahmud Schecho entlassen**

Am 20.07.2009 wurde Rodi Mahmud Schecho (aus der Stadt Kamischli) frei gelassen. Er wurde am 04.07.2009 von den politischen Sicherheitskräften in der Stadt Kamischli festgenommen, weil er Fotos von kurdischen Führern in seiner Tasche hatte.

- **Kurdischer Menschenrechtler von militärischen Sicherheitskräften festgenommen und nach Damaskus verschleppt**

Am 26.07.2009 wurde der kurdische Anwalt Masud Kaso aus der Stadt Dirbasiya (nordöstliches Syrien) zum zweiten Mal im Juli von den militärischen Sicherheitskräften in der Stadt Kamischli aufgesucht. Von Dirbasiya aus wurde er in das Hauptquartier der syrischen Sicherheitskräfte gebracht. Derzeit werden viele kurdische Politiker, Schriftsteller, Anwälte und Menschenrechtler vermehrt von den Sicherheitskräften in Syrien bedroht, um deren Aktivitäten zu stoppen.

- **Zehn Jahre Haft für einen Kurden**

Am 27.07.2009 verurteilte das Staatsgericht in Damaskus den Kurden Izzet Ibrahim Seydo zu einer Haftstrafe von Zehn Jahren. Es wurde behauptet, dass Seydo Waffen bei sich gehabt hätte und eine kurdisch- arabische Bruderschafts- Partei gründen wollte.

- **Entlassene Kurden dürfen nicht mehr in ihrer eigenen Stadt wohnen**

Am 27.07.2009 wurden Salah Mohammad Hussain und seine Schwester Süreyya Mohammad Hussain frei gelassen. Sie saßen eine einjährige Haftstrafe ab. Khalil Yousef Othman, Jamil Mahmud Hiso und Jalal Izzdin Yousef sitzen noch in Haft. Nach ihrer Freilassung dürfen die erwähnten Personen für ein Jahr nicht zurück in ihren Herkunftsort. Dieses Urteil wurde vom Gericht in Hasaka am 28.05.2009 ausgesprochen. Es gibt kein Recht auf Revision dieses Urteils. Somit ist das Urteil unwiderruflich gültig. Am meisten leidet Süreyya Mohammad Hussain unter diesem Urteil, da ihre gesundheitliche Verfassung sehr schlecht ist und sie im Gefängnis nicht behandelt wurde.

- **Kurdischer Student wegen Handy-Fotos verhaftet**

Am 29.07.2009 verschwand ein kurdischer Student der Universität Latakia. Als seine Familie Nachforschungen über den Verbleib des Studenten anstellte erfuhren sie, dass er auf Grund von Fotos auf seinem Handy verschwunden sei. Diese Fotos zeigten kurdische Persönlichkeiten und Symbole. Es ist bekannt, dass viele Kurden bei Kontrollen durch Sicherheitskräfte verhaftet werden.

- **Schams Al Din Hamo festgenommen**

M 29.07.2009 um 10:00 Uhr wurde Schams Al Din Hamo (Mitglied des Politischen Komitees der Kurdischen Einheit in Syrien-Yekiti) von den politischen Sicherheitskräften in Aleppo festgenommen. Bis jetzt ist sein Schicksal nicht bekannt.
